

zuhause wohlfühlen

Newsletter
bestellen und
gewinnen:
alle Infos auf
Seite 16

S. 3: Barrierefrei
Leichtigkeit
des Designs



S. 4: Sie sind einmalig?
Ihr Breitschopf-
Bad auch!



S. 10: Kommt die Ölkrise?
Interview mit
Michael Cerveny



Erneuerbare Energien

Ich bin so frei



R. BREITSCHOPF
Der Installateur

buero@breitschopf.net
www.breitschopf.net
Telefon 505 70 90
Fax 504 44 31
Blechturm g. 16
1040 Wien

0810 | Installateur
467825

Die direkte Nummer zu Ihrem Installateur
www.0810Installateur.at



Ihre Seiten zum Wohlfühlen

Innovationen

- 06 Innovationen, die sich lohnen
Die Aqua-Therm Fachmesse
- 06 Fast zu schön, um wahr zu sein
Armaturen SanTec Ocean
- 07 Glasdesign der Extraklasse
Firma Heiler stellt sich vor

wellness

- 08 Wohnkomfort für alle
Das kleine Bad im Gästezimmer
- 09 Sicher, schön und schnell montiert
Barrierefreie Duschlösung von HSK
- 09 Kleine Armatur ganz groß
Hansapinto von Hansa

umwelt

- 10 Ölpreis 200 Dollar?
Energieexperte im Interview
- 11 Die beste Wärmepumpe
Testsieger bei www.topprodukte.at
- 12 Ich bin so frei
Erneuerbare Energien
- 13 Vielseitigkeit auf kleinstem Raum
Die ComfoBox von Wernig

wärme

- 14 Solar und Umweltwärme
100 % heizen
- 15 Wirkungsgrade von mehr als 100 %
Brennwerttechnik

Sparen Sie bis zu 90 % der Stromkosten

Lassen Sie alte Heizungspumpen tauschen! Der Wechsel auf die Hocheffizienzpumpe Wilo-Stratos PICO kann sich nämlich ganz massiv auf Ihre Stromrechnung auswirken!

Pumpen sind sozusagen das Herz einer Heizung. Versteckt in Keller oder Heizraum sorgen sie heimlich dafür, dass das Heizwasser im ganzen Haus zirkuliert und Wärme bringt. Nicht zuletzt wegen der steigenden Energiepreise ist es aber Zeit, über die kleinen Dauerarbeiter auch mal intensiv nachzudenken: Ältere Pumpen sind mitunter nämlich ziemliche Stromfresser ...

Führend in der Klasse A!

Nicht so die Wilo-Stratos PICO. Mit einem Verbrauchswert von nur noch 46,5 kWh pro Jahr für ein typisches

Einfamilienhaus ist sie effizienter als jede andere Pumpe der Energieeffizienzklasse A. Das bedeutet, dass man im Vergleich zu älteren Pumpenmodellen bis zu 90 % der Stromkosten oder etwa 140 Euro im Jahr sparen kann.

Einfach und übersichtlich

Die kleine Investition lohnt sich auch deshalb, weil die Wilo-Stratos PICO extrem einfach zu montieren und zu bedienen ist. Eine Besonderheit ist beispielsweise die automatische Entlüftungsfunktion, die Leis-

tungseinbußen und Geräusche durch Luftansammlungen im Pumpengehäuse verhindert. Das große und übersichtliche Frontdisplay ermöglicht darüber hinaus eine intuitive menügeführte Einstellung der Pumpe von vorn und zeigt neben dem Betriebszustand auch die aktuelle Leistungsaufnahme in Watt an und hat einen kWh-Zähler integriert.



**Wilo-Stratos PICO:
Das Sparwunder am
Pumpensektor.**



Energieberatung und genaue Sanierungsplanung sind die Grundlagen zur Betriebskostensenkung.



LSI

Gemeinsam für den Kunden

Um Mitglied der LSI, besser bekannt unter dem Namen 0810Installateur, zu werden, muss man zu den innovativsten Installateuren Österreichs gehören. Die Vereinigung organisiert und entwickelt unter anderem Schulungen. Ein Beispiel dafür ist eine in Österreich bislang einzigartige Ausbildung zum Spezialisten im Bereich Photovoltaik. Ein weiteres Plus ist der gemeinsame Einkauf bei den Herstellern. Von den günstigeren Preisen profitiert letztlich der Konsument.

Die Produkte, die LSI-Mitglieder anbieten, werden auf Herz und Nieren auf ihre Qualität geprüft. So können sich Kunden sicher sein, immer modernste Technik angeboten zu bekommen. Wer auf dem Laufenden über Innovationen und aktuelle Angebote in den Bereichen Bad und Sanitärtechnik sowie Heizung und Wohnkomfort sein möchte, kann jetzt bei seinem 0810Installateur den regel-

mäßigen Newsletter bestellen. Alle Details dazu finden Sie auf Seite 16.

0810 Installateur
467825

Die direkte Nummer zu Ihrem Installateur
www.0810installateur.at

Wie senken Sie Ihre Energiekosten?

Die Wahl der richtigen Heizung ist keine einfache Entscheidung, schließlich lebt man mit ihr viele Jahre lang. Die Beratung durch den Energieexperten gewährleistet Zufriedenheit und günstige Betriebskosten.

Früher war alles ganz einfach: man ließ sich Ölkessel und Radiatoren montieren – fertig. Bei den heutigen Preisen für fossile Energieträger und dem drohenden Klimawandel ist das allerdings keine gute Idee mehr. Die technischen Möglichkeiten haben sich vervielfacht. Der Komfort auch!

Gut geplant ist halb gebaut

Im Neubau steht an erster Stelle die Frage: Radiatoren oder Flächenheizung? Von ihr und vielen weiteren Faktoren hängt die Wahl des Energieerzeugers ab. Ob Wärmepumpe, Pellets, Holz, Brennwerttechnik oder

Solar: Ihre maßgeschneiderte Heizung erhalten Sie nur nach ausgiebiger Beratung durch den Fachmann.

Sanierung mit Köpfchen

Energieberatung heißt das Zauberwort für alle Hausbesitzer, die ihre Betriebskosten senken möchten. Um Sparpotenziale aufzudecken, ist eine genaue Analyse notwendig. 0810Installateure verfügen über die Mittel und das Know-how dazu. Ob Wärmebildkamera, Energiemonitoring oder fachliche Analyse, fragen Sie Ihren 0810Installateur. Die Umwelt und Ihre Brieftasche werden es Ihnen danken.

Barrierefrei

Von der Leichtigkeit des Designs

Barrierefrei – welch ein sprödes Wort für eine wunderschöne Sache! Ursprünglich wurden schwellenlose Bäder für ältere oder körperlich beeinträchtigte Menschen entwickelt. Daraus hat sich ein Trend für alle entwickelt. Barrierefreie Bäder sind nämlich nicht nur praktisch und reinigungsfreundlich, sondern sehen auch unverschämt gut aus. Die Varianten sind vielfältig. Besonders edel wirken schwellenlose Designs in Kombination mit rahmenlosen Echtglas-Duschabtrennungen. Lassen Sie sich von der Leichtigkeit des Designs verzaubern!



Stressfrei zum neuen
Badezimmer? Das
Komplettbad von
Breitschopf: ein
Ansprechpartner für
alle Gewerke und eine
Rechnung.

Sie sind einmalig? Ihr Bad auch!

Jedes Bad sollte vom Fachmann ganz nach individuellen Vorlieben und Bedürfnissen geplant werden. Für körperlich beeinträchtigte Menschen ist dies aber noch viel wichtiger. Sanitär-experte Robert Breitschopf denkt an jedes Detail – und verwirklicht Ihr Badezimmer zum vorher vereinbarten Fixpreis und Fixtermin.

breitschopf-tipp

Die Top-3-Wellnesshighlights

Dampfdusche: Sie hat überall dort Platz, wo auch eine herkömmliche Dusche steht, kann aber viel mehr. In einer Dampfdusche können Sie wie gewohnt duschen, aber auch herrliche Dampfbäder nehmen, die den Kreislauf aktivieren, die Haut porentief reinigen und die Muskeln entspannen. Auf Wunsch spielt Ihre Dampfdusche von Farblicht, über Klang bis hin zu speziellen Nebeldüsen alle Stückerl.

Whirlpool: Die Badewanne mit herrlich wohltuendem Massageeffekt wird ganz nach Ihren Bedürfnissen beispielsweise mit belebenden Jet- oder entspannenden Massagedüsen ausgestattet.

Regenbrause: Ein erfrischender Guss an einem heißen Sommertag – was kann es Herrlicheres geben? Zwar kann die Strahlstärke guter Handbrausen nach Wunsch verstellt werden, das sanfte Plätschern aus einem extra großen Brausekopf ist aber ein Komfort der ganz besonderen Art!

Barrierefreie Designs gelten als Trend der letzten Jahre. Sie sind einfach zu reinigen, lassen – in Kombination mit rahmenlosen Duscabtrennungen – kleine Badezimmer größer wirken, bieten viele Designmöglichkeiten und sehen toll aus. Schwellenlose Einstiege in Duschen oder Dampfduschen werden aber auch deshalb immer stärker zum Thema, weil ein Badezimmer eine Investition für viele Jahre ist. Wer vielleicht heute noch mühelos jede Stufe erklimmt, kann morgen aufgrund hoher Schwellen nicht nur die Freude an seinem Badezimmer, sondern sogar die Möglichkeit, ohne fremde Hilfe zu leben, verlieren. Firma Breitschopf ist nicht nur weit über den 4. Bezirk hinaus für Service, Qualität, Beratung und Know-how im Sanitärbereich bekannt, sondern wird auch vom Bundessozialamt und von diversen einschlägigen Einrichtungen empfohlen, wenn es um Bäder für besondere Bedürfnisse geht.

Alles aus einer Hand

Um ein selbstbestimmtes Leben auch im Alter zu forcieren, genügen oft schon Haltegriffe, niedrige Einstiegsschwellen bei Badewannen oder barrierefreie Duschen und Dampfduschen. Ob rutschfeste Fliesen oder stabile Verankerungen für Haltegriffe: bei Breitschopf werden schon in der Planung alle Eventualitäten mitbedacht. „Da wir alle Handwerker koordinieren, haben wir das Bad von der Planung bis zur Fertigstellung stets im Griff.

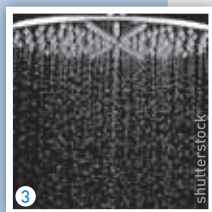
Nichts passiert zufällig. Deshalb können wir Badsanierungen zum vorher vereinbarten Fixpreis und Fixtermin anbieten“, erklärt Robert Breitschopf.

Der Hund liegt im Detail

Den Intimbereich Bad ohne fremde Hilfe nutzen zu können, bedeutet ein ungeheures Plus an Lebensqualität. Für rollstuhlgerechte Bäder im öffentlichen Raum gibt es allerlei Richtlinien. Nicht immer können diese im privaten Bereich eingehalten werden. Manchmal ist ein Bad dafür schlichtweg zu klein. Doch auch in diesem Fall findet Robert Breitschopf gemeinsam mit seinen Kunden die jeweils bestmögliche Lösung. Und auch hier steckt – wie es auf gut Wienerisch heißt – der Hund im Detail. Haltegriffe, erhöhte Toiletensitze und unterfahrbare Waschtische sind nämlich nicht alles. Auch Steckdosen und Lichtschalter müssen in der richtigen Höhe angebracht werden. „Das geht bis hin zum Thermostat am Heizkörper“, weiß Robert Breitschopf, „der – oft nur ein paar Zentimeter über dem Boden – für ältere und körperlich beeinträchtigte Menschen vielfach unerreichbar bleibt.“

Bedürfnis ist nicht gleich Bedürfnis

Außerdem ist Behinderung nicht gleich Behinderung. Rollstuhlfahrer brauchen andere Hilfen als beispielsweise sehbehinderte Menschen. Hier sind gute Kontraste bei Haltegriffen, Spiegelumrandungen, Ablagen, Haken und Co sowie eine starke, blendfreie Beleuchtung ein Muss. Unsicht-



Umstieg auf Gasbrennwerttechnik

Bis zu 30 % Zuschuss in bar!

Der Sommer steht vor der Tür, und damit die richtige Zeit, über eine neue Heizung nachzudenken. Schließlich kommt der nächste Winter ganz bestimmt ...

Wer jetzt auf Gasbrennwerttechnik umsteigt, bekommt – falls kein Fernwärmeanschluss vorhanden ist – bis zu 30 % der Kosten von der Gemeinde Wien rückerstattet. In Eigenheimen und Zweifamilienhäusern werden Gasbrennwerttechnikgeräte allerdings nur in Verbindung mit einer thermischen Solaranlage gefördert. Firma Breitschopf informiert Sie gerne über alle Details, hilft Ihnen beim Ausfüllen und übernimmt für Sie die Einreichung der Ansuchen!

bare Glastüren dagegen, wie sie sonst im Trend liegen, können gefährlich werden. Auch Ecken und Kanten in Kopfhöhe müssen unbedingt vermieden werden. Für blinde Menschen kann eventuell ein tastbares Leitsystem in Form von unterschiedlichen Fliesenstrukturen vorteilhaft sein.

Badespaß nach Maß

„Bei der Badplanung geht es immer darum, individuelle Ideallösungen zu finden. Wenn es um barrierefreie Bäder geht, sind intensive Beratungsgespräche, exakte Bedürfniserhebung und genaue Planung aber noch wichtiger“, meint Robert Breitschopf: „Über die jahrelange Erfahrung hat sich eine wunderbare Wechselwirkung ergeben: Wir lernen von unseren Kunden und sie von uns. Ob einfache Badsanierung, aufwändiger Umbau oder komplette Neugestaltung: jeder Auftrag ist spannend. Und am Ende steht dann das gute Gefühl, die jeweilige Wunschlösung punktgenau umgesetzt zu haben.“

Barrierefreie Sanitäranlagen von Breitschopf: Funktional und trotzdem ästhetisch.



Selmer



R. BREITSCHOPF
Der Installateur

büero@breitschopf.net
www.breitschopf.net
Telefon 505 70 90
Fax 504 44 31
Blechturng. 16
1040 Wien

chefsache



Robert Breitschopf

Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt ...

... das hat eine internationale Studie der Agentur Mercer zur Bewertung der Lebensqualität in 215 Metropolen weltweit herausgefunden. Der European Green City Index setzt Wien darüber hinaus in Sachen Ökologie auf Platz 1 unter den Millionenstädten. Ich bin stolz, als Installateur meinen Teil zur Lebensqualität in dieser Stadt beitragen zu dürfen.

Immer mehr Wienerinnen und Wiener setzen auf erneuerbare Energien. Nicht nur HausbesitzerInnen sind gefragt, ihr Zuhause mit Solar, Photovoltaik und Co aufzurüsten, um Betriebskosten zu sparen und unabhängiger von fossilen Energieträgern wie Öl und Gas zu werden, auch Eigentümergemeinschaften denken mehr und mehr darüber nach, im Einklang mit der Natur Betriebskosten zu sparen. Diese Ausgabe von „Zuhause wohlfühlen“ soll Ihnen einen kleinen Überblick verschaffen, was technisch möglich ist.

Keine Frage, Gas ist Wiens Heizträger Nummer 1 und für viele Mieter und Wohnungseigentümer die beste Alternative. Doch auch hier geht es darum, mit modernen Geräten den wertvollen Rohstoff bestmöglich zu nutzen. Gerne berate ich Sie beispielsweise zu Hocheffizienzgeräten mit Brennwerttechnik.

Oft sind es aber auch Kleinigkeiten, die eine Betriebskostenabrechnung ganz enorm senken. Ein gut gewarteter Kessel beispielsweise arbeitet viel effizienter als einer, dessen Heizelemente durch Russ und Staub isoliert sind. Auf das Breitschopf-Service können Sie sich, im Gegensatz zu so manchem Flugzettelangebot von dubiosen Anbietern ohne regulären Firmensitz, hundertprozentig verlassen.

Immer mehr Wienerinnen und Wiener holen sich ihre ganz persönliche Lebensqualität in die eigenen vier Wände – zum Beispiel in Form einer kleinen, aber feinen Wellnessoase. Von der Dampfdusche mit Farblichttherapie bis zur Dusche-Badewannen-Kombination setzen mein Team und ich selbst auf wenigen Quadratmetern unterschiedlichste Wünsche und Ideen um. Lassen Sie sich von diesem Magazin inspirieren. Ihre individuellen Badträume finde ich dann gerne gemeinsam mit Ihnen bei einem kostenlosen Beratungsgespräch heraus.

Ob kleine Wünsche oder große Visionen, ob nachhaltige Investitionen oder schmale Budgets: mein Team und ich freuen uns schon auf die Herausforderung, Ihr Zuhause noch ein bisschen lebenswerter zu machen!

Ihr





Aqua-Therm – Messe für Heizung, Klima und Sanitär

Innovationen, die sich lohnen

19.691 Fachbesucher ließen sich von über 250 Ausstellern auf Österreichs einziger Fachmesse für Heizung, Klima und Sanitär inspirieren. Innovationen wurden vorgestellt, die ausgereift sind, um in Österreichs Heizräumen und Badezimmern Einzug zu halten.

Bei der Aqua-Therm konnten sich Fachleute über Innovationen informieren.

Kaum eine Branche ist so dynamisch wie jene der Sanitär- und Heizungstechniker. Immer größere Effizienz und immer höherer Komfort bei Produkten sind gefragt. Die Aqua-Therm, die im Jänner in Wien über die Bühne ging,

verschaffte einen guten Überblick über Neuerungen und Trends. Einige Highlights der Branche finden Sie auf dieser Doppelseite. Viele weitere stellt Ihnen Ihr 0810Installateur gerne vor.



SanTec Ocean

Fast zu schön, um wahr zu sein

Für viele Besucher war sie das Wellness-Highlight der Aqua-Therm Messe: die elektronisch gesteuerte Duscharmatur SanTec Ocean. Die Armatur setzt neue Maßstäbe, wenn es um Wohlfühluxus für Genießer geht.



Innovation aus Niederösterreich: Die berührungslosen Armaturen der Firma WimTec machen Wasser zum Luxuserlebnis.

Kaum zu glauben: In Ferschnitz bei Amstetten in Niederösterreich wird die Zukunft einzigartig innovativer Bäder geschmiedet. Dort nämlich ist die Firma WimTec zu Hause, die mit der elektronisch gesteuerten Duscharmatur SanTec Ocean neue Maßstäbe in Design und Interaktion setzt.

Luxus plus Genuss

Ein Schritt unter die Dusche – und das Vergnügen beginnt. Die Armatur erkennt Sie und begrüßt Sie mit einem leichten Pulsieren des Touch-Tronic-Icons. Ein Fingertipp auf das Icon reicht – und die Dusche läuft. Ein Schritt hinaus – und die Dusche ist aus. Der Wasserfluss stoppt automatisch, sobald Sie den Duschbereich verlassen oder den On/Off-Icon berühren. Mit der SanTec-Ocean-Linie holen Sie

das Lebensgefühl der iPod-Generation in Ihren Sanitärbereich. Ob Urinal, WC, Waschtisch oder Dusche – hat Sie die Ocean-Linie erst mal in Ihren Bann gezogen, müssen Sie nirgendwo darauf verzichten.

Vielfalt und Funktionalität

SanTec Ocean gibt es als fixen Wandeinbau oder als Duschepaneel mit Regenduschkopf und integrierter Handbrause. Dank der flexiblen Anschlüsse ist die SanTec Ocean nicht nur im Neubau, sondern auch im Sanierungsfall eine hervorragende Wahl. Dass bei SanTec Ocean hinter dem Wohlfühlgenuss auch äußerst praktische Details wie Reinigungsstopp und Hygienespülung stecken, versteht sich fast von selbst.



Perfekt weiches Wasser fürs Haus und für die Solaranlage: AQA solar von BWT macht's möglich.



BWT Weichwasseranlage

Mehr Effizienz für Ihre Solaranlage

Kalk kann die Effizienz einer Solaranlage erheblich einschränken. BWT löst das Problem – und zwar mit der neuen Weichwasseranlage AQA solar.

Auf jedem vierten Einfamilienhaus in Österreich ist bereits eine Solaranlage installiert. Umweltbewusste Hausbesitzer nutzen die kostenlos zur Verfügung stehende Energie der Sonne zur Unterstützung der Heizung oder zur Warmwasseraufbereitung. Was aber oft nicht beachtet wird: Verkalkt der Wärmetauscher durch hartes, kalkhaltiges Wasser, sinkt die Effizienz der Solaranlage beträchtlich. So werden schon bei 1 mm Kalkbelag der Wärmedurchgang um zirka 80 % und der Wirkungsgrad um etwa 30 % verringert.

Perfekter Härtegrad für verschiedene Anwendungen

Mit der Weichwasseranlage AQA solar hat BWT endlich die innovative Lösung gefunden: Mit zwei verschiedenen Wasserhärtequalitäten kann einerseits perfektes Wasser (1–4°dH) für den effizienten Wärmetausch der

Solartechnik bereitgestellt werden. Der zweite Ausgang liefert andererseits Kalt-Trinkwasser ($\geq 8,4^\circ\text{dH}$) mit allen Vorteilen von weichem Wasser im ganzen Haus: glänzendes Geschirr, Hochglanz im Bad, Schutz von Armaturen, Rohrleitungen, Wasch-, Spül- und Kaffeemaschinen und das herrliche Gefühl von weichem Wasser beim Duschen und Baden. Mit diesen verschiedenen Wasserqualitäten kann selbst bei höchsten Pufferspeichertemperaturen perfektes, nicht Kalk abscheidendes Wasser bereitgestellt werden. Präzisionsbesatzung und freie Wählbarkeit des Regenerationszeitpunkts gewährleisten darüber hinaus geringsten Regeneriermittel- und Wasserverbrauch. Das AQA-solar-Modul kann problemlos auch für bereits bestehende AQA-perla- oder AQA-life-Weichwasseranlagen nachgerüstet werden.

Heiler

Glasdesign der Extraklasse

Sie fragen sich, was es bei Duschen für wegweisende Innovationen gibt? Die Antwort finden Sie nicht in New York, sondern im kleinen Städtchen Waghäusel in Deutschland. Dort nämlich liegt der Firmensitz von Heiler.

Es sind nicht unbedingt Weltkonzerne, die technisches Know-how gepaart mit dem Ehrgeiz, höchsten Kundenansprüchen gerecht zu werden, verbinden. Im Fall der Firma Heiler gründete ein einzelner Handwerker, nämlich Alois Heiler, in den 80er-Jahren einen kleinen aber feinen Betrieb, der sich mittlerweile zu einem größeren, aber immer noch genauso feinen europäischen Innovationsführer entwickelt hat.

Klassisch schön

Mit Heiler-Glasduschen setzen Sie Akzente auf höchstem Design- und Qualitätsniveau. Dank der filigranen Beschläge, die fast schwerelos wirken, bringen diese Duschen Weite, Licht und Leichtigkeit in jedes Bad. Selbst die Reinigung wird dank der wasserabstoßenden cleantec-Beschichtung und der innen oberflächenbündigen Beschläge zum Kinderspiel.

Individualität auf höchstem Niveau

Flexibilität und Kundennähe gehören zu den ganz großen Stärken der Firma Heiler. Heiler fertigt jede Unikatglasdusche, ob rund, fünfeckig, mit Drehtür, Pendeltür oder Falte wand, nach Maß. Auch die Beschläge und die Schiebetürtechnik stammen aus eigener Produktion. So wird die jeweils ideale Raumlösung in höchster Qualität gewährleistet und ist ideal für barrierefreie Duschplatzlösungen.

Mit Liebe zum Detail

Innovative gestalterische Akzente setzt das deutsche Qualitätsunternehmen unter anderem mit Glasrückwänden, die nicht nur bequem zu reinigen sind, sondern auch fantastisch aussehen. Ein technischer Meilenstein ist die Erfindung der patentierten Unidrain-Duschrinne. Ihr Flusensieb lässt sich einfach reinigen, sie ist für jede Fußbodenkonstruktion geeignet und wird je nach Wunsch zum Designelement oder verschwinden komplett hinter den Fliesen.



Ob viereckig wie hier, als Nischenmodell oder mit angrenzender Badewanne: Rahmenlose Echtglasduschen setzen neue Maßstäbe im Baddesign. Besondere Highlights hier sind die Glasrückwände mit Ausschnitten für Ablagen und die unidrain-Duschrinne.



Das kleine Bad im Gästezimmer

Wohnkomfort für Sie und Ihre Besucher

Es ist schön, wenn Freunde zu Besuch kommen. Da wird vielleicht auch das eine oder andere Gläschen getrunken. Gut, wenn die Gäste nicht mehr ins Auto steigen und heimfahren müssen ...

Ein Gästezimmer haben viele von uns. Aber das Bad! Wer teilt diesen Intimbereich schon gerne? Und wie praktisch ist es, wenn der Gast vielleicht ans andere Ende des Flurs muss und der sensible Raum noch stärker als sonst schon frequentiert wird?

Ing. Robert Breitschopf kennt die Lösung: das kleine Gästebad. „Dafür“, so weiß der Fachmann aus

Wien, „muss gar kein eigener Raum vorhanden sein.“ Moderne Gästebadlösungen lassen sich nämlich perfekt in den Wohnraum integrieren. Sie sehen fantastisch aus und steigern den Komfort enorm – sowohl für die Gäste als auch für die Hausbewohner. Auch für Vermieter von Fremdenzimmern sind die neuen Lösungen ein attraktiver Tipp, um ihre Unterkünfte aufzuwerten.



Dezent und edel: dieser Waschtisch von Mastella macht sich gut im Wohnambiente.

Mastella



Duschen oder baden? Dank „Easy-in“ von Repabad müssen sich auch die Besitzer kleiner Bäder nicht mehr mit einer Option begnügen.

„Easy-in“ von Repabad

Duschen oder Baden? Beides!

Die Großraumduche „Easy-in“ von Repabad kann per Tastendruck in eine absolut dichte Wohlfühlwanne verwandelt werden und spart dadurch Platz im kleinen Bad.

„Viele unserer Kunden bevorzugen im Sommer erfrischende Duschen und im Winter gemütliche Wannenbäder. Für beides ist oft kein Platz, und ein Duschvorhang in der Badewanne ist auch nicht gerade die ästhetischste und komfortabelste Lösung“, erzählt Robert Breitschopf aus seiner langjährigen Erfahrung. Jetzt hat er mit der „Easy-in“ von Repabad die raffinierte Lösung für alle, die beides wollen: duschen und baden.

Die „Easy-in“ von Repabad ist eine Großraumduche mit bequemem Einstieg (zum Duschen darf die Tür ruhig immer offen bleiben!) und Wohlfühl-Badewanne in einem. „Ein

sanfter Tastendruck genügt, schon fährt eine motorgetriebene Schiebetür zur Seite und verwandelt die Dusche in eine Badewanne“, schwärmt Ing. Robert Breitschopf. Für Sicherheit ist auch gesorgt: Sensoren prüfen die Dichtigkeit, bevor die Wanne gefüllt wird.

Sechzehn Modellvarianten, verschiedene Farben und der edle Look garantieren, dass die „Easy-in“ auch optisch passt. Ganz aktuell wurde sie mit den renommierten Designpreisen „iF product design award 2009“ und DESIGN PLUS ausgezeichnet sowie für den Designpreis Deutschland 2010 nominiert.

Barrierefreie Duschlösung von HSK

Sicher, schön und schnell montiert

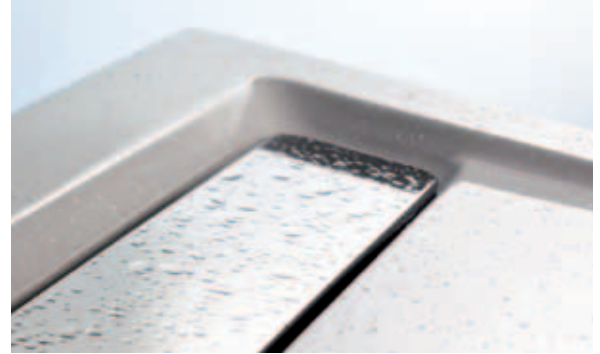
Das neue Bodeneinbausystem für alle gängigen HSK-Duschwannen bietet Komfort und Sicherheit im Bad – und das nicht nur für ältere oder körperlich beeinträchtigte Menschen, sondern für die ganze Familie.

Etwa 1,7 Millionen Menschen in Österreich sind älter als 60 Jahre. Kein Wunder, dass barrierefreie Bäder, mitentscheidend für ein unabhängiges Leben bis ins hohe Alter, gefragter sind denn je. HSK bietet barrierefreie Duschlösungen, die gut aussehen, einfach zu montieren sind und dem Sicherheitsbedürfnis älterer Menschen perfekt entsprechen.

Ausgezeichnet!

Das optional wählbare Bodeneinbausystem von HSK ist ein opti-

males Element der barrierefreien Badplanung. Es vereinfacht den schwellenlosen Einbau von Duschwannen und bietet im Vergleich zu ebenerdigen Fliesenlösungen zusätzliche Wärme- und Schalldämmung. HSK-Duschwannen überzeugen: Die neue Wannelinie ist als besonders empfehlenswertes Produkt in den Bereichen Bedienkomfort, Design, Verarbeitung und Sicherheit durch die GGT ausgezeichnet worden. Die pflegeleichte Acryloberfläche aller HSK-Duschwannen kann auf



Wunsch zusätzlich mit einer Anti-Slip-Beschichtung für mehr Trittsicherheit ausgestattet werden.

Design mit Mehrwert

„Einen besonderen Blickfang ins Bad holt sich, wer die neue HSK-Duschwanne mit edler Ablaufrinne nutzt“, gibt Robert Breitschopf einen zusätzlichen Designtipp: „Die Ablaufrinne sieht nicht nur gut aus, sondern sorgt auch dafür, dass das Wasser nicht in der Duschwanne stehen bleibt. Und die Reinigung ist ein Kinderspiel.“

Ing. Robert Breitschopf empfiehlt barrierefreies Duschvergnügen mit Designplus: HSK-Duschwannen mit Rinnenoptik.

Hansapinto von Hansa

Kleine Armatur ganz groß

Die Hansapinto von Hansa ist nicht nur ein Meister im Energie- und Wassersparen, die Qualitätsarmatur punktet auch durch ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis und einen zeitgemäßen Look.

Mit dem Re-Design der bewährten Armaturenserie Hansapinto bietet Hansa zuverlässige Technik und modernes Design zu fairen Preisen. Der neue, zeitgemäße Look der Armatur aus einer Kombination von runden und eckigen Formen gefällt auch vielen Breitschopf-Kunden. „Der zylinderförmige Körper und die kubische Form des Hebels und des Auslaufs machen die Armatur zu einem kleinen Highlight“, bestätigt Robert Breitschopf.

Bis zu 50 % Wasser und Energie sparen

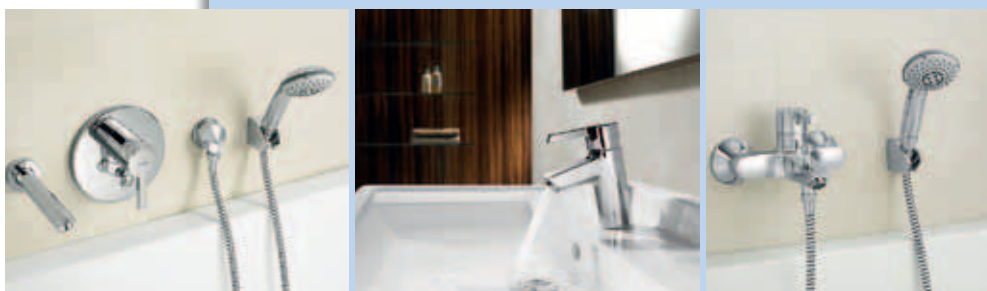
Auch die Technik der Armatur kann sich sehen lassen. Mit der eingebauten Steuerpatrone Eco 3.5 können Verbraucher bis zu 50 % Wasser und Energie sparen. Eine „2-Gang-Schaltung“ lässt beim Öffnen der Armatur ausreichend Wasser fließen, um die Hände zu waschen. Um die Sparzone zu verlassen und die volle Durchflussmenge zu erhalten, muss der Anwender einen leichten Wi-

derstand des Hebels überwinden. „Zusätzlich reduziert eine manuell einstellbare Heißwassersperre den Warmwasserverbrauch und hilft so, den Energiebedarf zu senken. Sie ist außerdem ein wirksamer Schutz vor dem Verbrühen“, erklärt der Wellnessexperte aus Wien.

Komfort im ganzen Haus

Wer zuverlässige Funktionalität, komfortable Bedienung und ansprechendes Design im günstigen Preissegment sucht, findet mit der Armatur Hansapinto von Hansa die richtige Lösung. Die Serie umfasst neben dem Einhebelmischer für den Waschtisch eine Bidet-Armatur sowie Auf- und Unterputzarmaturen für Dusche und Wanne und zusätzlich Armaturen für den Küchenbereich.

Hansapinto von Hansa: Ein Armaturenklassiker kommt im neuen Look zurück.





„Ich glaube, dass der Ölpreis bis 2015 auf 200 Dollar klettern wird“



Die „zuhaus wohlfühlen“-Redaktion hat Michael Cerveny zum Interview gebeten, um der Frage nachzugehen, wie wichtig die Energiewende für den Einzelnen wirklich ist und ob ein alter Ölkessel tatsächlich auf den Schrottplatz gehört ...

Mag. Cerveny ist Ökonom und Themenleiter für Energie bei der ÖGUT.

Geht das Öl tatsächlich dem Ende zu? Fossile Energieträger sind endliche Rohstoffe. Sie folgen einer glockenförmigen Produktionskurve mit einem langen Anstieg, einem Höhepunkt und einem Abstieg. Den Höhepunkt nennt man Peak Oil. Das ist der Punkt, ab dem die Fördermenge zurückgeht. Ich denke, dass wir den Peak Oil in den 2010er-Jahren erreichen werden. Damit ist das Öl noch nicht weg, aber die Produktion beginnt zu sinken. Durch sinkende Produktion bei steigender Nachfrage tut sich eine Schere auf, die große Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben wird. Die Frage ist, wie schnell es geht.

Wovon hängt das ab? Erst einmal von der Nachfrage. Unser Wirtschaftssystem lebt vom Wachstum. Der Energiebedarf steigt exponentiell mit. Wie viel davon können wir mit erneuerbaren Energien decken? Wie viel können wir einsparen? Kurzfristig bin ich hier nicht sehr optimistisch. Weiters stellt sich die Frage, wie viel die Ölwirtschaft investieren wird, um neue Felder zu

suchen und zu erschließen. Das wird immer kostspieliger. Man sucht in der Tiefsee, in der Arktis. Die Vorlaufzeit beträgt 6 bis 10 Jahre. Die Investitionskosten sind enorm, Facharbeiter Mangelware. Weiters ist ein Großteil der Ölproduktion nicht in Händen finanzkräftiger Ölmultis wie Shell oder BP. 90 % des Öls ist in staatlicher Hand – in arabischen Staaten, im Iran und Afrika. Wer weiß, wie stabil diese Regionen in Zukunft sein werden?

Was bedeutet das für den Ölpreis? Die Preisschwankungen werden zunehmen – und zwar auf hohem Niveau. Das konnten wir vor Ausbruch der Finanzkrise bereits beobachten. Im Herbst 2007 lag der Ölpreis bei 70 bis 80 Dollar, im Juli stieg er auf 140 Dollar und sank innerhalb von 4 Monaten auf 40 Dollar. Nicht nur ich glaube, dass der Ölpreis noch vor 2015 einmal in den Bereich von 200 Dollar vorstoßen wird, auch die Internationale Energieagentur prognostiziert das.

Was bedeutet das für Ölheizungen? Ich finde es bedauerlich, dass es in Österreich nach wie vor über 800.000 Öl-

heizungen gibt. Diesen wertvollen Rohstoff, aus dem wir Medikamente, Kunststoff und mehr herstellen, dazu zu verwenden, Räume aufzuheizen, ist, wie wenn man mit einer Kreissäge Butter durchschneidet. Es ist absurd, sich heute noch einen Ölkessel für die nächsten 20 oder 25 Jahre einbauen zu lassen. In wenigen Jahren kommt auf solche Haushalte ein Mehr an Heizkosten von etwa 2.500 Euro zu.

Warum gibt es dennoch so viele Ölheizungen? Man tauscht den Kessel nur etwa alle 20 Jahre. Weiters ist vielen Menschen nicht klar, was auf sie zukommt. Sie sehen die momentane Preisersparnis beim Kauf eines Ölkessels im Vergleich zu alternativen Heizsystemen, denken aber nicht an die laufenden Kosten.

Wie sieht die Situation beim Gas aus? Hier geht die Schere zwischen Angebot und Nachfrage nicht so schnell auf, denn man hat in letzter Zeit viele Gasreserven gefunden.

Was empfehlen Sie Hausbesitzern? So dick wie möglich dämmen, am besten auf Passiv- oder Niedrigenergiehausniveau. Wir müssen runter mit dem Energieverbrauch!

Wie schauen Sie in die Zukunft? Sehr langfristig bin ich optimistisch. In zwei bis drei Generationen werden wir unseren Energiebedarf zu 100 % aus erneuerbaren Energien decken.

Vorträge vom Energieexperten Michael Cerveny finden Sie auch im Internet auf youtube.



Die österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) ist eine überparteiliche Plattform, die Umweltorganisationen, Wirtschaft und Verwaltung vernetzt. Zu ihren Mitgliedern zählen unter anderem Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung, aber auch Greenpeace oder Global 2000.

Wussten Sie, ...

- dass der Peak Oil in den USA bereits 1970 erreicht war und seither die Gesamtproduktion an Öl sinkt, obwohl neue Vorkommen erschlossen wurden? Der Geologe M. King Hubbard hat das bereits in den 50er-Jahren vorausgesagt, wurde damals aber nicht ernst genommen.
- dass das in den 70er-Jahren gefundene Nordseeöl seinen Peak 1999 erreichte? Nach nur 6 Jahren ist die Produktion um 25 % eingebrochen.
- dass von den 780 wichtigsten Ölfeldern, die 90 % der Weltölförderung ausmachen, bereits 580 den Förderhöhepunkt überschritten haben?



Testsieger bei www.topprodukte.at

Die beste Wärmepumpe kommt von KNV

Erdwärmepumpen arbeiten umweltfreundlich und zu unschlagbar günstigen Betriebskosten, vor allem, wenn sie so effizient sind wie die Produkte von KNV. Ein unabhängiger Produkttest hat nämlich gezeigt: Die oberösterreichische Firma ist gleich dreimal top.

Die Internetplattform www.topprodukte.at wurde im Auftrag des Lebensministeriums eingerichtet und unterstützt Konsumenten bei der Suche nach den energieeffizientesten Produkten am österreichischen Markt. Auch Wärmepumpen wurden unter die Lupe genommen und auf ihre Effizienz geprüft. KNV-Wärmepumpen belegten dabei nicht nur den ersten, sondern den zweiten und dritten Platz auch gleich noch mit dazu.

Energie aus der Erde

Erdwärmepumpen holen die Energie aus der Erde – und zwar je nach

Grundstücksgegebenheit mittels Tiefenbohrung, Flächenkollektoren oder Grundwasserbrunnen. Die Errichtungsinvestition amortisiert sich dank der extrem niedrigen laufenden Betriebskosten rasch, denn einen Großteil der Energie liefert die Natur gratis.

Leise, aber stark

Wie viel Energie kostenlos aus der Erde kommt, hängt von der Effizienz der Wärmepumpe ab. KNV bietet nicht nur in dieser Hinsicht die absoluten Topprodukte, KNV-Wärmepumpen zeichnen sich auch durch



Gleich drei KNV-Wärmepumpen sind ein Topprodukt. Doch nicht nur die Effizienz kann sich sehen lassen, sondern auch die übersichtliche Steuerung.



flüsterleisen Betrieb und kinderleichte Handhabung über ein großes Farbdisplay aus.

Photovoltaik von PlusLine

Energieplus mit PLUSLINE

Die Sonne stellt uns unbegrenzt erneuerbare Energie zur Verfügung und schickt natürlich keine Rechnung.

Bei der Nutzung des Sonnenlichts zur Stromerzeugung wird mittels Solarzellen in Photovoltaikmodulen die Energie des Lichts direkt in elektrische Energie umgewandelt, die die Bereitung von Warmwasser oder die Heizung unterstützt oder eine Wärmepumpe mit Strom versorgt. PlusLine ist Vorreiter in dieser erneuerbaren Energieform und verweist auf intensive Entwicklungsarbeit und jah-

relange Erfahrung. Die Marke PlusLine bietet nicht nur Hochleistungs-Photovoltaikmodule an, die rasch und kosteneffizient zu montieren sind, sondern liefert auch alle weiteren Systemkomponenten, die den Einsatz der Sonnenenergie in den eigenen vier Wänden optimieren. PlusLine steht mit diesem Komplettsystem für Strom aus der Sonne und hochwertigste Photovoltaiktechnologie.





Erneuerbare Energien

Ich bin so frei!

Wer sich unabhängig von fossilen Energieträgern und großen Konzernen macht, gewinnt Sicherheit und Freiheit. Setzen Sie deshalb auf niedrigen Energieverbrauch und heimische Rohstoffe.

Nicht für alle Sportler sind die olympischen Winterspiele so gelaufen, wie sie sich das erträumt haben. Für die IG-Passivhaus aber waren sie ein voller Erfolg. Die österreichische Vereinigung hat Passivhaus-Know-how nach Kanada gebracht. Das Österreich-Haus bleibt als Vorbild für energetisch sinnvolles Bauen erstmals auch nach dem sportlichen Großereignis stehen.

Komfort statt Betriebskosten

Passivhäuser zeichnen sich durch ihre dichte Gebäudehülle aus. Kaum Wärme geht verloren. Deshalb müssen gut konzipierte Passivhäuser selbst im Winter nicht oder nur minimal beheizt werden. Grundbedingung dafür ist perfekt konzipierte Haustechnik. Eine Wohnraumlüftung sorgt nicht nur für frische Luft ohne Energieverlust, wie er beim klassischen Lüften entstünde, sie gewinnt auch die Wärme aus der verbrauchten Luft zurück und führt sie

dem Haus wieder zu. Zur Warmwasserbereitung und für extrem kalte Wintertage eignen sich Kombigeräte aus Wohnraumlüftung und Wärmepumpe. „Passivhaustechnologie ist vor allem im Neubau interessant. Aber auch im Zuge einer durchdachten Sanierung kann man auf Niedrigenergiehausstatus kommen und enorm Betriebskosten sparen“, weiß Robert Breitschopf.

Die Traumkombination

„Wärmepumpen sind der Renner, wenn es darum geht, Betriebskosten zu senken“, spricht Robert Breitschopf aus Erfahrung. Sie holen sich zwei Drittel der Energie aus dem Grundwasser, dem Erdboden oder der Luft. Lediglich etwa ein Drittel Strom muss zugeführt werden. „Auch beim Strom kann man sich von großen Konzernen und der Atomlobby unabhängig machen. Photovoltaik heißt das Zauberwort“, verrät der Meister aus Wien, wie man

mit Strom aus Sonnenenergie in Verbindung mit einer Wärmepumpe auf null Heizkosten kommen kann.

Nachhaltig investieren

Die Preise für Photovoltaikanlagen sind in den letzten drei Jahren um etwa 25 % gesunken. Viel niedriger, sagen Experten, wird es wohl nicht mehr gehen. Die Technik ist voll ausgereift. „Billig ist so eine Photovoltaikanlage auf den ersten Blick nicht“, kennt Robert Breitschopf die Bedenken seiner Kunden, „und die Förderungen sind schwer zu ergattern. Trotzdem rechnet sich die Installation langfristig, denn die Technologie erzeugt über viele Jahre hinweg kostenlosen Strom.“ Die Leistungsgarantie der Hersteller für die Kollektoren beträgt 25 Jahre, und auch danach wird kostenloser Strom produziert. „Wer auf schnelle Gewinne setzt, ist sicher kein Freund der Photovoltaik. Wer nachhaltig in Lebensqualität, Unabhängigkeit und Umweltschutz investieren möchte, sehr wohl“, resümiert Breitschopf.

Wärme aus der Natur

Österreich hat Unmengen an Ressourcen zu bieten. Neben der Sonne selbst, die wir mittels Solartechnik zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung heranziehen können, ist vor allem Holz massenhaft vorhanden. Ob Pellets, Stückholz, Hackgut oder Kombikessel: Setzen Sie auf nachwachsende, heimische Ressourcen. Nicht nur die Umwelt wird es Ihnen danken, sondern auch Ihr Konto. Und zwar jedes Mal dann, wenn die Betriebskostenabrechnung kommt.

Österreichisches Know-how in Kanada: Das Österreich-Haus im olympischen Dorf ist Vorzeigeprojekt für energetisch sinnvolles Bauen.





ComfoBox von Wernig

Vielseitigkeit auf kleinstem Raum

Heizen, kühlen, lüften und Warmwasser aufbereiten mit nur einem Gerät: die ComfoBox von Wernig vereint Wärmepumpe, Komfortlüftungsgerät und die Möglichkeit zur sanften Kühlung auf einem halben Quadratmeter Grundfläche.

In dichten Gebäudehüllen wie beispielsweise beim Passivhaus braucht man nur selten eine Heizung. An sonnigen Wintertagen reicht die Komfortlüftung, die der Abluft 95 % der Wärmeenergie entzieht und sie der frischen Luft wieder beifügt. Das Ergebnis: niedrige Heizkosten und herrlich frische Luft. Verkehrslärm und Pollen bleiben draußen, Tabakrauch oder Küchengerüche verschwinden im Nu.

75 % Gratisenergie

Zur Warmwasserbereitung und wenn geheizt werden soll, arbeitet die ComfoBox von Wernig mit einer

Wärmepumpe, die sich ihre Energie über Flachkollektoren oder eine Tiefensonde aus dem Erdreich holt. „Wir sind dank der Wärme der Sonne umgeben von Energie – warum sollten wir sie nicht nutzen?“, stellt Robert Breitschopf seinen Kunden gern eine rhetorische Frage, um sodann zu erklären: „75 % der Energie kommt kostenlos und ohne die Umwelt zu belasten aus der Natur. Lediglich 25 % Strom muss zugeführt werden.“

Ein cooler Sommer

Die ComfoBox eignet sich weiters zur passiven Kühlung. Hierbei wird die

Energie der Erde nicht genommen, sondern an sie abgegeben. Das Resultat sind angenehm kühle, aber nicht zugluftkalte Räume im Sommer.

Flüsterleise und kompakt

„Je dichter gedämmt die Hülle eines Gebäudes ist, desto wichtiger ist es, dass Lüftung und Heizung aufeinander abgestimmt sind. Mit der ComfoBox von Wernig genießt man höchsten Komfort bei niedrigsten Betriebskosten. Und wegen des flüsterleisen Betriebes braucht man für die ComfoBox nicht einmal einen Technikraum“, fasst Breitschopf die wichtigsten Vorteile zusammen.

Sonnenkollektoren von Buderus

Immer mehr Menschen nutzen die Sonne als unerschöpfliche und kostenlose Energiequelle für die Warmwasserbereitung und zur Unterstützung der Heizung. Die Qualität der Kollektoren ist entscheidend für Lebensdauer und Effizienz der Anlage.

„Der Hochleistungs-Flachkollektor Logasol SKS 4.0 von Buderus liefert Spitzenenerträge“, erklärt Robert Breitschopf, „denn sein Absorber wandelt die Sonnenstrahlen fast vollständig in Wärme um.“ Die technischen Raffinessen des Kollektors begeistern den Energieexperten aus Wien: „Die hochqualitative Beschichtung sowie die mäanderförmig gebogenen Absorberrohre sorgen für höchste Effizienz.“

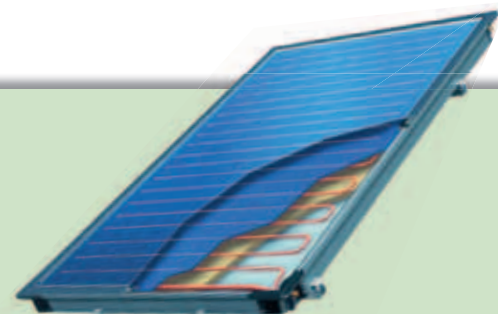
Mit Edelgas geschützt

„Mindestens genauso wichtig ist uns die Lebensdauer der Produkte, die wir einbauen. Auch hier ist Buderus top“, so Breitschopf wei-

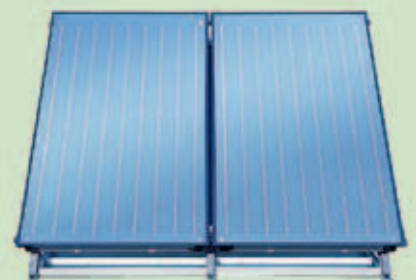
ter: „Beim Logasol SKS 4.0 ist der Raum zwischen Glasabdeckung und Absorber mit dem Edelgas Argon gefüllt und hermetisch dicht. So dringt keine Feuchtigkeit ein und die Absorberbeschichtung ist gegen Schmutz und Umwelteinflüsse geschützt.“

Gut und günstig

Wer nur sein Trinkwasser mit der Kraft der Sonne erwärmen will, für den ist laut Breitschopf der Logasol SKN 3.0 die richtige Wahl: „Er besticht durch sein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und die robuste Ausführung: Technik, mit der man lange Freude hat!“



Der Hochleistungs-Flachkollektor Logasol SKS 4.0 von Buderus wandelt die Sonnenstrahlen fast vollständig in Wärme um und ist ideal zur Heizungsunterstützung.



Den Flachkollektor Logasol SKN 3.0 von Buderus empfiehlt Robert Breitschopf besonders für Hausbesitzer, die ihr Trinkwasser solar erwärmen wollen.



Mit SOLAR COMPLEET machen sich Österreichs Familien komplett unabhängig von Öl, Gas oder anderen fossilen Energieträgern.



Erstmals zu 100 % heizen mit Solar- und Umweltwärme

Compleet: Sonne und Wärmepumpe statt Öl und Gas

Endlich gibt es ein intelligentes Heizsystem, um sowohl die einfallenden Sonnenstrahlen als auch die natürliche Wärmeenergie der Außenluft optimal zur Energiegewinnung zu nutzen. So lässt Sie der Öl- oder Gaspreis in Zukunft mit Sicherheit kalt.

Die zunehmende Verknappung fossiler Energieträger, ständig steigende Energiepreise und die ersten dramatischen Anzeichen des weltweiten Klimawandels werfen schon jetzt dunkle Schatten. Die Zeit ist also mehr als reif für die solare Revolution mit SOLAR COMPLEET von Österreichs Solarthermie-Marktführer SONNENKRAFT. Diese Investition in die Zukunft amortisiert sich bereits nach wenigen Jahren. Im Vergleich zu bisherigen Wärmepumpen-Solarsystemen ist der Solarertrag um 25 % höher. Ihre Brieftasche wird sich freuen, denn die Sonne schickt keine Rechnung.

Gut kombiniert!

Das einzigartige Gesamtheizsystem verbindet erstmals alle Komponen-

ten modernster Wärmepumpen- und Solarthermietechnik in einer innovativen Komplettlösung. Dank der ausgeklügelten, steckerfertigen Bauweise von SONNENKRAFT SOLAR COMPLEET gelingen auch Planung und Montage komplexer Anlagen im Handumdrehen und kostengünstig. Darüber hinaus wird die Installation von SOLAR COMPLEET großzügig gefördert. Über die Details erkundigen Sie sich am besten im Geschäft.

Brieftasche und Umwelt nachhaltig entlasten

Perfekt aufeinander abgestimmt und ansprechend verpackt, vereint SOLAR COMPLEET alle Bauteile nachhaltiger Heizlösungen in einem hochinnovativen Komplettsystem:

- erneuerbare Energie durch die einzigartige Kombination von Wärmepumpe und Solaranlage;
- genug Energie, um das gesamte Haus mit Warmwasser und Heizungswärme zu versorgen;
- günstige Luftwärmepumpen-Technologie mit der Effizienz einer Erdwärmepumpe, aber ohne kostenintensive und aufwendige Erdarbeiten;
- 25 % mehr Solarertrag ganzjährig im Vergleich zu bisherigen Wärmepumpen-Solarsystemen.



DI Dr. Rupert Hasenöhr, Geschäftsführer von Österreichs Solarthermie-Marktführer SONNENKRAFT: „SOLAR COMPLEET ist revolutionär und trotzdem revolutionär einfach. Eine Solaranlage und eine Wärmepumpe liefern die gesamte Wärmeenergie für ein Einfamilienhaus.“



die vorteile

- Unabhängig von Öl und Gas
- Hocheffiziente Kombination von Solar- und Umweltwärme im Komplettsystem
- Höchste Effizienz auch im Winter
- Hygienische Warmwasserbereitung mit Frischwassermodul
- Optionale Schwimmbadeinbindung
- Einfache Bedienung durch vollautomatische Gesamtregelung
- Einfache und schnelle Montage durch steckerfertige Bauweise
- Aktiver Beitrag zum Umweltschutz
- Keine kostenintensiven Tiefenbohrungen samt aufwendiger Bodengutachten und Genehmigungen
- Keine Brennstofflagerung notwendig

Wirkungsgrade von mehr als 100 %

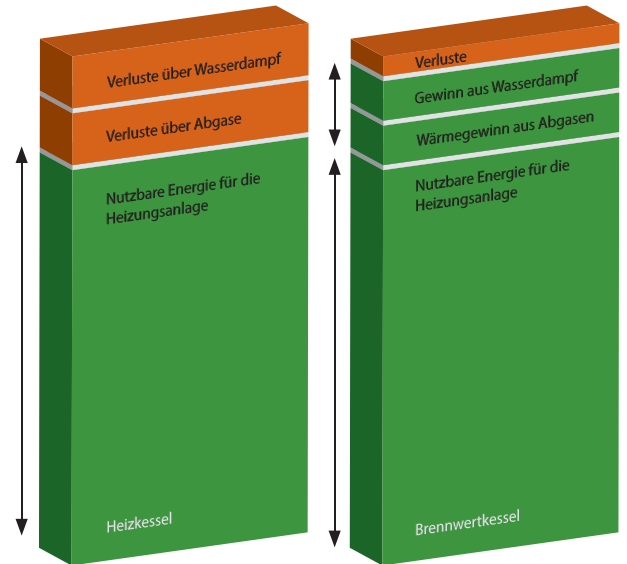
Moderne Heizkessel haben einen Wirkungsgrad von 93 bis 98 %. Sie sagen, das ist viel? Es geht besser! Dann nämlich, wenn man die Energie in den Abgasen nicht einfach verpuffen lässt, sondern auch mitnutzt.

Vielleicht sagen Sie nun: mehr als 100 % gibt es nicht. Mathematisch ist das richtig. Allerdings wird der Wirkungsgrad von Heizkesseln immer ohne die im Wasserdampf enthaltene Energie gemessen. Diese verpufft normalerweise durch den Schornstein. Nicht so bei Brennwerttechnik! Hier werden Abgase und Wasserdampf genutzt, um die Effizienz zu steigern. Deshalb haben moderne Brennwertkessel Wirkungsgrade von über 100 %.

Mehr Nutzen, weniger Schadstoffe

Bei Öl- und Gaskesseln ist Brennwerttechnik mittlerweile schon fast ein Muss, schließlich muss man die

teuren, wertvollen Rohstoffe so gut wie möglich nutzen. Ganz neu dagegen ist das Verfahren bei Pellets. Es sorgt einerseits für noch bessere Ausnutzung des Brennstoffs und damit für eine Reduktion der Betriebskosten – und senkt andererseits auch die Staubemissionen auf ein Minimum. Die winzigen, für unsere Atemluft aber schädlichen Teilchen werden nämlich im Kondenswasser, das nach der energetischen Ausnutzung der Abgase übrigbleibt, gebunden, anstatt beim Schornstein hinausgeblasen zu werden. Während das Kondensat von Ölbrennwertkesseln aggressiv ist und neutralisiert werden muss, kann es beim Pelletsbrennwertkessel einfach



über die örtliche Kanalisation abgeführt werden.

Kaminsanierung leicht gemacht

Ob Öl, Gas oder Pellets: der Schornstein muss für Brennwerttechnik geeignet sein. Für die diesbezügliche eventuell nötige Sanierung gibt es mittlerweile schon einfache nachrüstbare Systeme in Kunststoff oder Keramik. Die kleine Investition amortisiert sich meist schnell.

Der Wirkungsgrad eines Kessels errechnet sich aus der Energie des Brennstoffs abzüglich der Verluste über Abgase, Wasserdampf und Kesselabstrahlung. Da beim Brennwertkessel auch daraus Wärme gewonnen wird, steigt der Wirkungsgrad rechnerisch auf über 100 %.

Brennwerttechnik für Pellets

Jetzt ist die Brennwerttechnik auch im Biomassebereich angekommen! Der Pellets-Brennwertkessel P4 von Fröling erreicht Wirkungsgrade von über 104 %. Die Technologie ist auch nachrüstbar.

Bereits 1996 hat Fröling für eine Brennwertanwendung im Biomassebereich den Innovationspreis der Energiesparmesse in Wels erhalten und gilt damit als Wegbereiter dieser Technologie. Ein ganz besonderes Vorbild in Sachen Energieeffizienz ist der neue Pellets-Brennwertkessel P4 der Qualitätsmarke Fröling. Wertvolle Energie aus der Abgasluft, welche bisher durch den Kamin ungenutzt entweichen konnte, wird durch ein neues – auch für bestehende P4-Kessel nachrüstbares – Brennwertgerät ausgeschöpft und dem Heizsystem zugeführt. Dadurch wird ein Kesselwirkungsgrad von über 104 % erzielt.

Neu: Fröling-Kaskadensteuerung

Insbesondere bei größeren Objekten wie Hotels oder öffentlichen Bauten schwankt der

Wärmebedarf beträchtlich. Hier bietet Fröling mit der Kaskadensteuerung die nötige Flexibilität. Bei dieser intelligenten Lösung können bis zu vier Pelletskessel P4 betriebssicher zusammengeschaltet und eine Gesamtleistung von bis zu 240 kW erreicht werden.

Neu: Pelletsentstauber PST

Als weitere Neuheit gilt der Fröling-Pelletsentstauber PST, mit dem der ohnehin schon geringe Staubanteil der Holzpellets über die Rückluftleitung aus dem Saugsystem entfernt wird. Der Behälter ist komfortabel zu entnehmen und wird in großen Zeitabständen entleert. Ein nachträglicher Einbau des PST ist jederzeit möglich. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem 0810Installateur oder unter www.froeling.com.



Mit Brennwerttechnik für Pellets setzt Fröling neue Maßstäbe in Sachen Effizienz.

Der daily.nrg von wotdke

Ökologisch geprüfte Spitzentechnologie

Die neue Produktlinie „daily.nrg“ von wotdke verbindet High Tech und High Design auf höchstem Niveau.

Mit seiner puristischen Linienführung und der edlen Optik in gepulvertem Stahl sieht der daily.nrg nicht nur innovativ aus, auch in den Bereichen Energieeffizienz und Schadstoffarmut erfüllt er heute schon die Grenzwerte von morgen. Zukunftsweisend ist die neue raumluftunabhängige Luftzuführung, die speziell den Einsatz in Passiv- und Niedrigenergiehäusern mit kontrollierter Wohnraumlüftung zulässt. Die Nennwärmeleistung von 6 kW

ist abgestimmt auf den Wärmebedarf eines hochwärmegeprägten Gebäudes. Der Einbau dieses wotdke-Pellet-Primärofens ist aber auch raumluftabhängig möglich.

Die Produktlinie des Pioniers und Qualitätsherstellers im Bereich der Pellet-Primärofen-Technik für Wohnraumheizungen wurde mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet. In Österreich werden wotdke-Produkte über **Buderus** vertrieben.



Moderne Ästhetik gepaart mit höchster Funktionalität. Ing. Robert Breitschopf: „In hochwärmegeprägten Gebäuden mit kontrollierter Wohnraumlüftung ist der wotdke daily.nrg ideal!“

Newsletter bestellen und gewinnen

Möchten Sie stets über die neuesten Entwicklungen rund um Badezimmer, Haustechnik, Heizen und Energiekostenreduzierung informiert werden? Dann melden Sie sich jetzt für den „zuhaus wohlfühlen“-Newsletter an.

So einfach geht's: Bringen Sie diesen Kupon zu Firma Breitschopf in die Blechturm-gasse 16, 1040 Wien oder senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an buero@breitschopf.net.

Absender:

Vorname: _____ Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Unter allen, die den „zuhaus wohlfühlen“-Newsletter bis zum 30. Juni 2010 bestellen, werden fünf Photovoltaikmodule (exklusive Montage, Zubehör und Wechselrichter) im Wert von etwa 3.000 Euro und einem Jahresertrag von etwa 1.000 kWh verlost. Viel Glück!

Die Preise können nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Blechturm-gasse 16
1040 Wien
Tel.: 01/505 70 90, Fax: 01/504 44 31
buero@breitschopf.net
www.breitschopf.net